

Protokoll der Generalversammlung

Freitag, 27. Mai 2016, 19.00 Uhr, in der "Palmeria" der Stiftung zur Palme, Pfäffikon

Versammlungsleitung: Margrit Manser, Ottikon b. Kempththal, Präsidentin

Protokoll: Marc Syfrig, Madetswil, Aktuar

Stimmzähler: Susanna Vock, Chatzenrainstrasse 2, 8320 Fehraltorf

Peter Kaul, O. Langfuri, 8499 Sternenbergr

Anwesend: 87 Gesellschafter/innen

(die Gesellschaft zählt per 31. Dezember 2015 1'360 Mitglieder)

Geschäfte

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Generalversammlung vom 7. Mai 2015
3. Abnahme des Jahresberichtes 2015
4. Abnahme der Jahresrechnung 2015
5. Festsetzung Mitgliederbeitrag 2016
6. Genehmigung des Voranschlages 2016
7. Kenntnisnahme vom Leitbild der GGBP
8. Vorstellung des neuen Erscheinungsbildes (Corporate Design)
9. Vorstellung der neuen Website
10. Verschiedenes

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Generalversammlung wird der Bravo-Preis verliehen.

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Die Gesellschaftspräsidentin begrüsst die Mitglieder zur 179. Generalversammlung. Speziell begrüsst sie als Gäste die drei Vertreter der Stiftung Espas, Winterthur, Salome Wyss (Jury Bravo-Preis), Stadträtin Illnau-Effretikon, Roland Schneider und Monika Kläui Schneider, Schneider's Quer Pfäffikon, und die Abordnungen der drei Bravo-Preisträger. Margrit Manser verweist darauf, dass sich 48 Personen für den heutigen Anlass abgemeldet haben. Auch Adrian von Kaenel, Verwaltungsratspräsident der Clientis Zürcher Regionalbank ZRB, Jürg Vollenweider, Verwaltungsrat ZRB, Rolf Zaugg, CEO ZRB, und Rita Furrer (Jury Bravo-Preis), Alt-Regierungsrätin, mussten sich für die Generalversammlung entschuldigen.

Es wird festgestellt, dass die Einladung zur Versammlung und die Bekanntgabe der Traktanden rechtzeitig erfolgt sind. Auf die entsprechende Frage der Präsidentin wünscht niemand eine Abänderung der Traktandenliste.

Als Stimmzähler werden auf Vorschlag der Vorsitzenden gewählt:

- Susanna Vock, Chatzenrainstrasse 2, 8320 Fehraltorf
- Peter Kaul, O. Langfuri, 8499 Sternenberg

Die Gewählten werden darauf hingewiesen, dass sie, nebst der Zählung bei allfälliger Aufforderung, das Protokoll der heutigen Versammlung zur Bescheinigung der Richtigkeit unterschreiben müssen.

Im Rahmen der Begrüssung informiert die Präsidentin, dass die GGBP per 31. Dezember 2015 einen Bestand von 1'360 Mitgliedern ausweisen kann.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 7. Mai 2015

Die Vorsitzende erwähnt, dass das Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 7. Mai 2015 für jedes Mitglied mit der Anmeldekarte für die heutige GV abrufbar war. Das vom Vorstand genehmigte und von den letztjährigen Stimmzählern unterzeichnete Protokoll wurde zudem auf der Homepage www.ggbp.ch aufgeschaltet.

Auf das Verlesen des Protokolls wird ausdrücklich verzichtet. Gegen dieses Vorgehen hat niemand etwas einzuwenden; das Protokoll ist damit abgenommen und dem Ersteller verdankt.

3. Abnahme des Jahresberichtes 2015

Der Jahresbericht der Präsidentin wurde in der Einladungsbroschüre zur heutigen Generalversammlung abgedruckt und an sämtliche Gesellschafter verschickt. Es soll daher auf die Wiedergabe im Protokoll verzichtet werden. Der Bericht wird diesem Protokoll im Anhang als integrierter Bestandteil angefügt.

Der Jahresbericht der Gemeinnützigen Gesellschaft wird von den Anwesenden ohne Bemerkungen genehmigt. Der Jahresbericht der Präsidentin wird durch den Vizepräsidenten Hansruedi Kocher zur Annahme und Abstimmung unterbreitet. Im Namen des Vorstandes überreicht er der Präsidentin Margrit Manser einen Blumenstraus und dankt ihr für das Engagement für die Gemeinnützige Gesellschaft.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 wird von Donato Meyer vorgestellt. Bei einem Aufwand von CHF 114'354.75 und einem Ertrag von CHF 102'807.50 wird ein Rückschlag von CHF 11'547.25 erzielt (Vorjahr Rückschlag von CHF 9'256.41). Im Voranschlag 2015 war ein Rückschlag von CHF 20'600.00 vorgesehen.

Haupteinnahme ist die Zuwendung der Clientis Zürcher Regionalbank ZRB mit CHF 60'000.00.

Das Vermögen beträgt am 31. Dezember 2015 CHF 729'238.83, inklusive CHF 53'017.60 aus dem Caspar Appenzeller Fonds.

Der Vorstand und die Rechnungsrevisoren haben die Rechnung 2015 geprüft und in Ordnung befunden. Die Präsidentin dankt Gabriela Frick für die hervorragende Arbeit der Espas-Mitarbeitenden. Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2015 einstimmig.

Der Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2015 von der Versammlung entlastet.

5. Festsetzung Mitgliederbeitrag 2016

Seit 2003 beträgt der Jahresbeitrag unverändert CHF 20.00. Für Personengesellschaften und juristische Personen beträgt der Jahresbeitrag CHF 50.00. Der Vorstand beantragt, den Mitgliederbeitrag für das Jahr 2016 unverändert bei CHF 20.00 für Einzelmitglieder, CHF 40.00 für Ehepaare und CHF 50.00 für Juristische Personen festzulegen.

Die Versammlung folgt diesem Antrag ohne Gegenstimmen.

6. Genehmigung des Voranschlages 2016

Der Voranschlag der Gesellschaft für das begonnene Jahr zeigt bei einem Aufwand von CHF 147'300.00 und einem Ertrag von CHF 95'000.00 einen Rückschlag von CHF 52'300.00. Als grösster Posten fallen die Zuwendungen an die Ortssektionen an, sofern diese ihren statutarischen Verpflichtungen zur Einreichung einer geprüften Jahresrechnung nachgekommen sind.

Dem Voranschlag liegt der Mitgliederbeitrag von CHF 20.00 zugrunde. Die Präsidentin dankt der ZRB für den grosszügigen Beitrag.

Der Voranschlag 2016 wird einstimmig genehmigt. Die Beiträge an die Ortssektionen zzgl. Beiträge von CHF 500.00 an die Gemeindebibliotheken sind bewilligt.

7. Kenntnisnahme vom Leitbild der GGBP

Die Generalversammlung vom 7. Mai 2015 stimmte dem Projekt Neuausrichtung der GGBP zu. Mit diesem Projekt werden im Wesentlichen die folgenden Ziele angestrebt:

- Unter Einbezug der Ortssektionen die Aktivitäten überprüfen
- Erarbeitung eines Leitbildes
- Überarbeitung der Statuten (für die Generalversammlung 2017 vorgesehen)
- Die GGBP wird von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen als Institution, welche insbesondere die Freiwilligenarbeit fördert (erster Schritt: Heute Abend erstmalige Vergabe des Bravo-Preises)
- Die GGBP gibt sich ein zeitgemässes Corporate Design CD und verfügt über eine moderne und ansprechende Website
- Erarbeitung eines mittel- und langfristigen Finanzplanes (für 2017 vorgesehen)

Für die Überprüfung der bisherigen Aktivitäten sowie für die Ausarbeitung des vorliegenden Leitbildes und des neuen Corporate Design mit neuer Website wurden zwei Workshops mit Vertretungen der Ortssektionen durchgeführt. In einem ersten Workshop vom September 2015 wurden die möglichen Inhalte für ein erstes Leitbild der GGBP zusammengetragen. Auf dieser Grundlage wurde das Leitbild erarbeitet und an einem zweiten Workshop vom Februar 2016 vorgestellt, diskutiert und gutgeheissen.

Das mit der Einladung verschickte Leitbild hat der Vorstand an seiner Sitzung vom 7. März 2016 genehmigt und zuhanden der heutigen Generalversammlung verabschiedet. Das Leitbild wird von Vizepräsident Hansruedi Kocher vorgestellt.

Leitbild

Präambel

Im Zentrum des Wirkens der GGBP steht die Förderung des Gemeinwohls der Bevölkerung des Bezirkes Pfäffikon.

Die GGBP basiert auf einer liberalen Grundhaltung, gepaart mit sozialer Verantwortung und Solidarität gegenüber Benachteiligten.

Die GGBP ist politisch und konfessionell neutral.

Schwerpunkte

Die GGBP unterstützt Einzelpersonen und Familien in Notsituationen. Sie kann Ausbildungsbeiträge an Jugendliche und Erwachsene gewähren, die keinen Anspruch auf staatliche Stipendien haben. Solche Leistungen werden von der Bezirksgesellschaft, durch Vermittlung der Ortssektionen, oder von Institutionen und amtlichen Stellen ausgerichtet.

Die Bezirksgesellschaft unterstützt gemeinnützige kulturelle, sportliche und soziale Anlässe und Aktivitäten von überkommunaler Bedeutung, die Ortssektionen unterstützen solche von kommunaler Bedeutung.

Die Bibliotheken in den Gemeinden erhalten Förderbeiträge.

Die Freiwilligenarbeit wird gefördert.

Die GGBP ist offen für neue Projekte und Aufgaben, mit denen das Zusammenleben im Bezirk Pfäffikon gefördert und unterstützt werden kann.

Organisation

Die föderalistische Organisation mit Bezirksgesellschaft und Ortssektionen wird beibehalten und gestärkt.

Es wird Wert auf eine schlanke und effiziente Organisation und Administration gelegt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Bezirksgesellschaft und die Ortssektionen sind in der Öffentlichkeit präsent.

Ein zeitgemässes Erscheinungsbild und eine attraktive, gut zugängliche Website ermöglichen und erleichtern die Kommunikation mit den Mitgliedern, den Medien und der breiten Öffentlichkeit.

Die Bezirksgesellschaft und die Ortssektionen betreiben aktiv Mitgliederwerbung.

Finanzen

Die GGBP finanziert die Aktivitäten der Bezirksgesellschaft und der Ortssektionen durch Mitgliederbeiträge, Spenden, Schenkungen, Legate sowie Vermögenserträge und Vermögensverzehr.

Sie zählt weiterhin auf die grosszügige Unterstützung durch die Clientis Zürcher Regionalbank.

Aus der Versammlung gibt es keine Fragen zum Leitbild. Hansruedi Kocher informiert über das weitere Vorgehen. Das Leitbild bildet die Grundlage für die bevorstehende Revision der Statuten. Bei der Statutenrevision werden wiederum die Ortssektionen einbezogen. Für November 2016 ist ein nächster Workshop vorgesehen. Das Datum wird den Ortssektionen frühzeitig mitgeteilt. Die Generalversammlung 2017 wird über die auf dem Leitbild basierenden neuen Statuten beschliessen können.

Die Generalversammlung nimmt das vorgestellte Leitbild zur Kenntnis.

8. Vorstellung des neues Erscheinungsbildes (Corporate Design)

Wichtiger Bestandteil des Projektes Neuausrichtung der GGBP ist die Erarbeitung eines neuen Erscheinungsbildes. Der Vorstand freut sich, anlässlich der Generalversammlung dieses neue Erscheinungsbild mit neuem Logo vorstellen zu können. Die Ausarbeitung des neuen Erscheinungsbildes erfolgte in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur stoz ag, Pfäffikon. Auch das neue Logo wurde den Vertretungen der Ortssektionen anlässlich des Workshops vom Februar 2016 vorgestellt. Aufgrund der positiven Rückmeldungen ging es anschliessend an die Umsetzung.

Das neue Logo sieht folgendermassen aus:



Das neue Logo ist die Basis für alle Drucksachen, die neue Website und auch für die Dokumenten-Vorlagen der Bezirksgesellschaft und der Ortssektionen. Die ersten Drucksachen mit dem neuen Erscheinungsbild liegen druckfrisch vor und können nach der Generalversammlung von den Ortssektionen mit nach Hause genommen werden. Es sind dies der neue Flyer sowie Antwortkarten für die Anmeldung von neuen Mitgliedern. Alle Anwesenden können sich am Schluss des Anlasses mit einem neuen Flyer bedienen. Der Vorstand strebt an, das neue Logo und das neue Erscheinungsbild nach der heutigen Generalversammlung anzuwenden. Die Ortssektionen werden eingeladen, dies auch zu tun.

Es gehen aus der Versammlung keine Fragen und Bemerkungen zum neuen Corporate Design ein.

9. Vorstellung der neuen Website

Die neue Website wird zusammen mit Benjamin Kocher Multimedia, Uster, erarbeitet. Die Inhalte der neuen Website sind derzeit noch in Erarbeitung. Wie die neue Website gestaltet ist, kann an der heutigen Generalversammlung gezeigt werden. Der Vorstand strebt an, die neue Website bis Ende Juni 2016 aufzuschalten.

Es gehen aus der Versammlung keine Fragen und Bemerkungen zur neuen Website ein.

10. Verschiedenes

Beim Vorstand sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen. Margrit Manser bedankt sich bei Hansruedi Kocher für sein Engagement im Rahmen des Projekts Neuausrichtung GGBP und überreicht ihm unter Applaus als Dankeschön einen Gutschein seines "Velohändlers".

Die Vorstände der Ortssektionen werden aufgefordert, die abgenommenen Jahresrechnungen der Präsidentin zuzustellen.

Schluss der Versammlung: 19:50 Uhr

Verleihung Bravo-Preis

Im Anschluss an die Generalversammlung wird der von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon erstmals ausgeschriebene Bravo-Preis übergeben. Erfreulicherweise gingen bis zum Meldeschluss am 31. Dezember 2015 34 Bewerbungen ein. Der um Persönlichkeiten aus dem Bezirk Pfäffikon erweiterte Vorstand hatte in der Zwischenzeit die schwierige Aufgabe, die drei besten Bewerbungen auszuwählen.

Nach der Präsentation dieser drei Bewerbungen können die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder in einer geheimen Abstimmung darüber befinden, wer den 1. Preis (CHF 8'000), den 2. Preis (CHF 5'000) und den 3. Preis (CHF 3'000) erhält.

Folgende Resultate wurden erzielt:

1. Preis: Verein Muucamp, Russikon (mit 47 Stimmen)
2. Preis: Gruppe für Deutschunterricht für Asylsuchende, Weisslingen (mit 17 Stimmen)
3. Preis: Oekumenischer Basarverein, Illnau (mit 12 Stimmen)

Herzliche Gratulation!

Der Protokollführer:



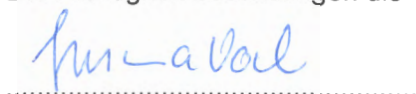
Marc Syfrig, Aktuar

Eingesehen, die Präsidentin:



Margrit Manser

Die Richtigkeit bescheinigen die Stimmzähler:



Susanna Vock



Peter Kaul

Beilage: Jahresbericht